

Was wir wissen wollen - Ausbildung im Praxischeck

Gesprächsreihe des BFDK 2019

Was wir wissen wollen

- Gesprächsreihe des BFDK zum Austausch über sinnvolle Ausbildungsangebote und vor allem zu der Frage, wie eine Ausbildung für die Praxis der freien darstellenden Künste gelingen kann.
- Termine: 08. April 2019 (Hamburg), 10. April 2019 (Stuttgart), 1. Juni 2019 (Berlin), 13. Juni 2019 (Düsseldorf), 14. September 2019 (Wiesbaden)

Spezifika Freie Darstellende Künste

- Ideologischer Überbau: Selbstermächtigung, Prozessbeteiligung/Kollektivität
- selbstgewählte und -entwickelte Strukturen, Arbeitsweisen und Themen
- Interdisziplinarität
- Kontextualisierung (Gender-Theorie, Postkolonialismus, Internationales, ...)
- forschende Ansätze
- Standortbestimmung > Positionierung als freier Mensch in Gesellschaft/
Aushandlungsprozesse und die Reflexion der eigenen Arbeit in Bezug auf
gesellschaftspolitische Rahmungen
- Positionierung gegen autoritäre und streng hierarchische Strukturen

> Was macht künstlerische Praxis möglich?

Berufsbilder und -felder der freien darstellenden Künste

- Performance, Tanz und Sprechtheater, Kinder- und Jugendtheater, Neuer Zirkus, Musiktheater, ...
 - Regie, Schauspieler*in, Dramaturgie/Kuration/Konzeption, Produktionsleitung/Producer*in, Szenografie
 - Haus- bzw. Festivalleitung (Künstlerische Leitung/Geschäftsführung)
 - Veranstaltungskauffrau/ -mann
 - Veranstaltungstechnik
 - Theaterpädagog*in/ Kunstvermittler*in
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - ...
- >> zahlreiche freie Theater bilden auch aus, z. B. Veranstaltungstechniker*innen, Veranstaltungskauffrau/-mann

Wünsche an die Ausbildung (künstlerisch)

- Zeithorizont (lange Projektlaufzeit, Projekte bedingen einander)
 - kollektive Arbeitsweisen
 - Gestaltungsspielraum
 - ganzheitlicher Ansatz (gesellschaftspolitisches Interesse)
 - gleitende Berufsbilder
 - Aushandlungsprozesse, kritische Reflexion
 - Selbstermächtigung
 - Feedbackkultur
 - künstlerisches Forschen
- >> Projekte, die Arbeitsprozessen der fdK entsprechen, müssen im geschützten Rahmen während Ausbildung möglich sein

Wünsche an die Ausbildung (künstlerisch)

- Kooperationsprojekte mit Akteur*innen der Szene
- Vorträge zu Biografien von Akteur*innen der freien darstellenden Künsten/mehr Vorträge und Info-Veranstaltungen zum Arbeitsfeld der freien darstellenden Künste im Allgemeinen
- In die künstlerische Ausbildung muss die performative Ästhetik, das Thema der Autor*innenschaft, Kommunikations- und Prozessmanagement implementiert werden.
- Spartenübergreifend sollte auch ein anderes Verständnis der Beziehung von Publikum und Akteur*innen vermittelt werden. Es gilt zu reflektieren, wie man diese Beziehung praktisch herstellt.

Wünsche an die Ausbildung (organisatorisch-logistisch)

- Netzwerken
- trans- bzw. interdisziplinäres Arbeiten
- Wissenstransfer (Geschichte, Theorie, Kulturbegriff)
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Recht, Steuer, Verhandlungsstrategien, Buchhaltung, etc.

>> Wann ist der richtige Zeitpunkt für organisatorisch-logistische Themen?

Transformationsprozesse/Geschichte der fdK/ Wissenstransfer

- Reflexion von Strukturen und Verantwortungsgrad
- historische Eckdaten > Gruppen, Häuser, Strukturen (Interessenvertretung), Produktionsstrukturen, Arbeitsweisen, Ästhetiken >> Bewusstsein als Grundstein für solidarisches Miteinander, aber auch, um auf Errungenschaften aufbauen zu können.
- Transformationsprozesse v. a. für Spielstätten und Verbandsstrukturen interessant

Transformationsprozesse/Geschichte der fdK/ Wissenstransfer

- Parallelenwurf zu Gesellschaft, sollte in Ausbildung auch bzgl. Werten vermittelt werden. Allerdings auch überregionaler Austausch danach sehr wichtig.
- Umgang mit Machtpositionen sollte verstärkt in den Fokus genommen werden.
- Aufbauende Weiterbildungsangebote notwendig!

Allgemeine Forderungen und Handlungsempfehlungen

- BFDK: Begriffsklärung unbedingt notwendig/für professionelle Strukturen sensibilisieren.
- BFDK: Vorhandene Anlaufstellen müssen kommuniziert werden. Transparenz über bestehende Möglichkeiten/Kanäle schaffen.
- FSJ Kultur: finanzielle Unterstützung, um Bundesfreiwilligendienst anbieten zu können.
- Bedeutung des Schulfachs Darstellendes Spiels untersuchen.

Allgemeine Forderungen und Handlungsempfehlungen II

- Studiengänge sollten studienbegleitendes praktisches Praktikum an freien Spielstätten oder in freien Gruppen enthalten.
- Praxisnahe Berufsvorbereitung, z. B. in Form von Vorträgen, Skill-Sharing durch Alumni, Austausch-Formate,
- Aspekte der Freiberuflichkeit über Pflichtseminare oder als Aufbaustudium/-modul anbieten.
- Hierarchien, Strukturen und Menschenbilder im Ausbildungskontext hinterfragen.

Vielen Dank allen Teilnehmer*innen!



bundesverband
**freie darstellende
künste**